

## Top News von heute

### ABB wartet Kreuzfahrtschiffe von Royal Caribbean

Der Technologiekonzern ABB hat vom Kreuzfahrtkonzern Royal Caribbean Group einen langfristigen Servicevertrag erhalten. Der Vertrag umfasst die Wartung von 33 Schiffen mit Azipod-Antrieb mit Elektromotor und läuft 15 Jahre. Finanzielle Details zum Vertrag sind nicht genannt.

### Nestlé Waters ersetzt Mikrofiltrationssystem bei Perrier

Nestlé Waters hat das Mikrofiltrationssystem für Perrier-Mineralwasser auf seinem Produktionsstandort Vergèze in Südfrankreich durch ein neues Filtersystem ersetzt. Grund für den Austausch war eine Verfügung des Präfekten des Départements Gard vom 7. Mai 2025. Diese verpflichtete Nestlé Waters, das bisher genutzte 0,2-Mikron-Filtersystem binnen zwei Monaten zu entfernen.

### AMS Osram verlängert revolvingende Kreditlinie bis 2027

AMS Osram hat eine bestehende revolvingende Kreditfazilität um ein weiteres Jahr bis September 2027 verlängert. Die Vereinbarung enthält Mechanismen, um die Fazilität auf 600 Millionen Euro zu senken. Der Halbleiter- und Lampenhersteller arbeitet derzeit an einem Plan, das Verschuldungsverhältnis unter 2 und die jährlichen Zinsaufwendungen auf unter 100 Millionen Euro zu drücken.

### Aluflexpack dekotiert Aktien von Schweizer Börse per 11. Juli

Die Dekotierung der Aluflexpack-Aktien erfolgt auf den 11. Juli 2025. Sämtliche noch im Publikum verbliebenen Namenaktien der Gesellschaft werden für kraftlos erklärt, nachdem ein Entscheid des Aargauer Handelsgerichts rechtskräftig geworden ist. Die Börsenbetreiberin SIX hatte die Dekotierung der Titel in der Folge der Übernahme der Gesellschaft durch die österreichische Constantia Flexibles bereits im März genehmigt.

### DHL: Keine Abspaltung des Brief- und Paketgeschäfts in DE

Der Logistikkonzern DHL Group will an seinem Brief- und Paketgeschäft in Deutschland festhalten. DHL erteilte anderslautenden Forderungen von Investoren eine Absage. So hatten etwa die Fondsgesellschaften DWS und Deka das DHL-Management aufgefordert, eine Abspaltung der Sparte zu prüfen.

### Uniper will Kosten senken - 400 Stellen sollen wegfallen

Der Energiekonzern Uniper will aus Kostengründen Hunderte Stellen streichen. Als Sofortmassnahme sei geplant, die bisherige Personalplanung um insgesamt 400 rechnerische Vollzeitstellen zu reduzieren, um bereits im Jahr 2026 entsprechende Kosteneinsparungen zu realisieren, schrieb der Uniper-Vorstand in einem Brief an die Belegschaft.

## Aktienmärkte

08:09 Uhr

SMI	11'978.36	-0.12%
SPI	16'617.16	-0.05%
SLI	1'968.71	-0.03%
DAX	23'934.13	+0.61%
FTSE100	8'823.20	+0.55%
EuroStoxx 50	5'343.15	+0.46%
Dow Jones	44'828.53	+0.77%
S&P 500	6'279.35	+0.83%
Nasdaq 100	22'866.97	+0.99%
Nikkei 225	39'833.62	+0.12%
Hang Seng	23'948.05	-0.51%
S&P ASX 200	8'601.80	+0.07%

## Devisen

EUR-CHF	0.9339	-0.13%
USD-CHF	0.7929	-0.30%
GBP-CHF	1.0837	-0.19%
EUR-USD	1.1778	+0.18%

## Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	66.95	-0.07%
Gold (Unze)	3'344.32	+0.53%
Silber (Unze)	36.85	unv.

## Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31  
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39  
 info@alpharheintalbank.ch  
 www.alpharheintalbank.ch

## Marktberichte

### SCHWEIZ: SMI nach US-Arbeitsmarktbericht leicht schwächer

Der Schweizer Aktienmarkt hat den Handel am Donnerstag mit leichten Abgaben beendet. Der Leitindex SMI schloss um 0,12 Prozent im Minus bei 11'978,36 Punkten. In den USA wurden im Juni deutlich mehr Arbeitsplätze geschaffen als erwartet, gleichzeitig ging die Arbeitslosenquote überraschend zurück. Die Angst, die Zollpolitik Trumps könne eine Rezession der US-Wirtschaft auslösen, sei damit noch einmal kleiner geworden, meinte ein Marktanalyst. Eine Zinssenkung durch das Fed im Juli sei allerdings wohl ebenfalls vom Tisch. Derweil bleibt der Zollkonflikt der USA mit

der EU und zahlreichen weiteren Ländern mit der "Deadline" vom 9. Februar im Fokus der Märkte. Für das leichte Minus der Indizes verantwortlich waren vor allem die schwachen Pharma-Schwergewichte Novartis (-1,7%) und Roche (GS -1,0%). Noch deutlichere Kursabgaben entfielen auf die Titel des Bauchemiekonzerns Sika (-2,0%). Klar tiefer schlossen auch die Titel des Ausgenheimittelkonzerns Alcon (-1,6%). Dagegen rückten die Aktien des Nahrungsmittelkonzerns Nestlé (+0,6% auf 79,59 Franken) wieder näher an die Marke von 80 Franken heran.

### EUROPA: Robuste US-Jobdaten stützen den EuroStoxx

Dank überraschend robuster US-Arbeitsmarktdaten hat der EuroStoxx 50 am Donnerstag seine Vortagesgewinne etwas ausgebaut. Der Leitindex der Eurozone gewann am Ende 0,46 Prozent auf 5'343,15 Punkte. Dies ist der höchste Stand seit Mitte Juni. Ausserhalb des Euroraums stieg der britische FTSE 100 um 0,55 Prozent auf 8'823,20 Punkte. Der US-Arbeitsmarkt zeigte sich im Juni erneut robuster als gedacht. So stieg die Beschäftigtenzahl stärker als gedacht, und die Arbeitslosenquote ging deutlicher zu-

rück als von Volkswirten erwartet. Nur die Lohnentwicklung blieb hinter den Erwartungen zurück. Positiv aufgenommen wurde zudem, dass sich die Stimmung im Dienstleistungssektor der USA im Juni etwas deutlicher aufgehellt hatte als erwartet. Noch grössere Gewinne verhinderte die Zurückhaltung der Anleger mit Blick auf den Zollstreit zwischen der Europäischen Union und den USA. Ein einvernehmliches Ergebnis ist aus Sicht eine Vielzahl von Ökonomen eher unwahrscheinlich.

### USA: Rekorde nach robusten Jobdaten

Die US-Aktienmärkte haben nach der Bekanntgabe überraschend positiver Arbeitsmarktdaten ihren Rekordkurs fortgesetzt. So erklimmte der marktweite S&P 500 am Donnerstag eine weitere Höchstmarke und gewann am Ende des verkürzten Handelstags 0,83 Prozent auf 6'279,35 Zähler. Für den technologieelastigen Nasdaq 100 ging es um 0,99 Prozent auf 22'866,97 Punkte aufwärts. Auch er hatte im Handelsverlauf ein Rekordhoch erreicht. Der Dow Jones Industrial hingegen ist noch ein kleines Stück von

einem Höchststand entfernt. Der Leitindex stieg um 0,77 Prozent auf 44'828,53 Punkte. Damit beendete der Dow die feiertagsbedingt verkürzte Handelswoche mit einem Plus von 2,3 Prozent. Am Freitag bleiben die US-Börsen wegen des "Independence Day" geschlossen. Die Aktien des Software-Unternehmens Datadog schnellten an der Spitze des Nasdaq 100 um fast 15 Prozent in die Höhe. Grund dafür ist ihre Aufnahme in den S&P 500 am 9. Juli. Dort ersetzen sie die Anteilsscheine von Juniper Networks.

## Wichtige Termine

04.07.2025	08:45	FR	Industrieproduktion	Mai 25
04.07.2025	09:00	CH	Seco Arbeitsmarktdaten	Jun 25
04.07.2025	10:00	IT	Einzelhandelsumsatz	Mai 25
04.07.2025	11:00	EU	Erzeugerpreise	Mai 25
07.07.2025	07:00	CH	Perrot Duval	Ergebnis 2024/25
07.07.2025	08:00	GB	Shell	Q2-Zahlen

**RECHTLICHE HINWEISE:** Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.